

Eine Arbeiterin

Autor(en): **Weiss, Siegfried**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **56 (1930)**

Heft 17

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-462944>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Frau von Heute

O Weib!

Und es begab sich, dass zwei weise Männer miteinander zu streiten begannen über den Sinn des Weibes. Und sie redeten heftig und lange und der Ältere sprach:

«O Freund! Siehe, in: Weibe wohnt alles Elend und aller Schmerz und das Weib säet Zank und erntet Missmut! Und es gleicht der Mann, der ein Weib besitzt, dem Hunde, dem ein Maulkorb die Zähne verbietet!»

Und der Jüngere erwiderte:

«Nein, o Verblendeter! Das Weib ist Salz in der Speise des Lebens und Wein im Becher der Lust! Und ist der Segen der Häuser und der Stern der Nächte und der silberne Tropfenfall im goldenen Born der Liebe!»

Und er redete noch lange derlei poetischen Quatsch, dieweil er ledig und jung war. Da sie aber zu keinem Ende kamen, beschlossen sie die Männer der Stadt zu befragen und die Weisen und Schriftgelehrten. Und sie gingen zum Stadthaus, allwo diese versammelt sas-

sen und sich besprachen. Und der Ältere rief:

«O, ihr Leutchen unserer Gemeinde und ihr Söhne unseres Stammes, saget an: Seid ihr zufrieden und glücklich mit eueren Weibern? Seid ihr ihrer froh oder fressen sie euch die Leber und wecken euch die Galle? Tuet dies kund! Und so ihr zufrieden seid, bleibt sitzen! Wo nicht stehet auf!»

Und siehe, alle erhoben sich, bis auf einen Mann, wie ein Mann!

«Sag an o Sitzengebliebener, wie sie ist, Hast du allein vor uns allen eine wahrhaft bessere Hälfte zu eigen?»

Und der Sitzengebliebene erwiderte:

«O ihr guten Leute! Gerne stünde ich auf, mich euch zu offenbaren! Allein mein Weib hat mir heute morgen im Zorne mit einem Stück Holz, das sie nach mir warf, mein rechtes Bein gebrochen! Und so sitze ich denn mit Schmerzen vor Schmerzen!»

Da war Staunen über der Menge und ein einziger Aufschrei: O Weib!

Sankt Georges

Eine Arbeiterin

Du bist nicht schön — —

Es macht nichts, Schönheit nimmt ein Ende.

Doch weiss ich, Du bist gut

Und liebe Deine Hände.

Die Hände mit den roten Narben,
Die Hände, die noch keine Liebe kannten,
Und die noch keiner geküsst,
Weil scharfe Säuren ihnen Zeichen brannten.

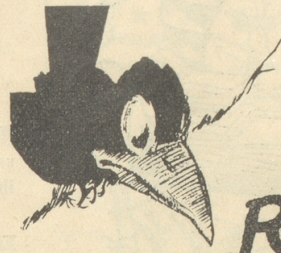
Und keiner weiss, wie gern sie zärtlich wären,
Und keiner weiss, dass sie nach Liebe darben.
Ich aber sah, wie hell sie blühen können —
Die schlanken Hände mit den roten Narben.

Auch ich muss geh'n — ich bin zu schwach,
Dass ich Dein Schicksal wende.

Doch fühle ich, wo ich auch sei,

Die Güte Deiner Hände.

Siegfried Weiss



Roco
CONSERVEN &
CONFITÜREN

sind ausgezeichnet



**Alles
für Ihren Keller**

In- und ausländische Biere, Weine,
Spirituosen, Liqueure, Champagner,
Mineralwasser, Syphon.
Prompte Lieferung durch unsere
Schnelllieferungswagen. Verlangen
Sie unsere Preislisten.

ULMER
AG. *Lüscher* & **KNECHT**
TELEPHON LIMMAT 1771/79
SPEZIALHAUS FÜR DEN GESAMTEN KELLERBEDARF



Medizinal-Eiercognac

Die hervorragende Qualität
aus feinstem altem Cognac

Fordern Sie ausdrücklich diese Vertrauensmarke